

**Niederschrift
über eine Sitzung des Stadtrates der Stadt Landsberg
in öffentlicher Sitzung**

Datum: 27.05.2021 Zeit: 18.00 Uhr bis 19.50 Uhr

Ort: Bürgerhaus Zur Sonne, Sietzsch

Anwesenheit:

J. Brünnel	anwesend	B. Bunge	anwesend
E. Creutzmann	anwesend	L. Däumler	anwesend
L.-M. Henjes	abwesend	F. Hübner	anwesend
M. Kleppel	anwesend	U. Marquardt	anwesend
Ch. Kupski	anwesend	R. Milzsch	anwesend
F. Meinhardt	abwesend	L. Müller	anwesend
M. Müller	abwesend	St. Müller	anwesend
H. Oehlschlegel	anwesend	Dr. Ch. Raschke	anwesend
J. Rausch	anwesend	G. Scheuerle	anwesend
C. Schaaf	anwesend	W. Seidowski	anwesend
E. Schmidt	anwesend	Ch. Tessmann	anwesend
F. Stolzenberg	anwesend	Dr. F. Weidt	anwesend
E. Weidinger	anwesend	Ch. Zeigermann	anwesend
A.-J. Wolff	anwesend		
A. Werner	anwesend		

Ortsbürgermeister/in:


R. Bunk	abwesend	D. Heldt	abwesend
W. Howe	abwesend	M. Leiter	anwesend

Gäste:

D. Moron-Wernicke	Stadt Landsberg
K. Aulenbach	Stadt Landsberg
J. Regge	Stadt Landsberg
M. Holesovsky	Stadt Landsberg
R. Weißmann	Stadt Landsberg
K. Dögel	Stadt Landsberg
K. Sperling	Stadt Landsberg
B. Hajek	Stadt Landsberg (Protokollantin)
einige Bürger	

Das Protokoll umfasst die Seiten 1 – 12 Seiten.

F. Stolzenberg
Stadtratsvorsitzender


B. Hajek
Protokollantin

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Bestätigung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung
4. Bestätigung des Sitzungsprotokolls öffentlicher Teil vom 30.03.2021 und 22.04.2021
5. Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung des Stadtrates vom 22.04.2021
6. Einwohnerfragestunde
7. Beantwortung / Informationen Anfragen Einwohnerfragestunde 22.04.2021
8. Informationen aus der Verwaltung
9. Informationen aus den Ausschüssen
10. Abstimmung über die Besetzung der sachkundigen Einwohner in den Ausschüssen
11. Beschlussvorlage: Beschluss über die Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen gemäß § 99 KVG LSA
12. Beschlussvorlage: Grundsatzbeschluss zum geförderten Radwegebau 2022 – 2024
13. Beschlussvorlage: Grundsatzbeschluss zum geförderten Radwegeprojekt Rabatz – Hohenthurm
14. Beschlussvorlage: Aktualisierung Planungsunterlagen Radwegeprojekt Rabatz – Hohenthurm
15. Beschlussvorlage: Auftragsvergabe Bauleistungen „Weg zur Doppelkapelle“
16. Beschlussvorlage: Sanierung Seitenflügel und brandschutztechnische Ertüchtigung Kellergeschoss Stadtverwaltung Landsberg, Köthener Straße 2, Landsberg – Aufhebung Sperrvermerk
17. Beschlussvorlage: Grundsatzentscheidung über die Nutzungsänderung des Rathauses zum Museum, Markt 1, Landsberg
18. Beschlussvorlage: Grundsatzentscheidung Umsetzung Projekt Kitaneubau Bahnhofstraße
19. *Anfragen Stadträte und Ortsbürgermeister/innen*
Auf Grund der verkürzten Durchführung der Sitzung entfällt dieser Punkt.
Alle Anfragen sind bitte durch die Stadträtinnen und Stadträte sowie Ortsbürgermeisterinnen und Ortsbürgermeister schriftlich an Frau Hajek zu übergeben.

Punkt 1 Begrüßung und Eröffnung

Der Stadtratsvorsitzende Herr Stolzenberg eröffnet die Sitzung und begrüßt die Bürgermeisterin, alle anwesenden Stadträtinnen und Stadträte, Ortsbürgermeisterinnen und Ortsbürgermeister, Gäste, Bürgerinnen und Bürger sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung.

Punkt 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit mit 23 von 28 Stadträten wurde durch Herrn Stolzenberg festgestellt.

Punkt 3 Bestätigung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

TOP 15 wird in den nicht öffentlichen Teil verwiesen.

TOP 16 wird durch die Verwaltung zurückgezogen.

Abstimmungsergebnis: 23 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

Punkt 4 Bestätigung des Sitzungsprotokolls öffentlicher Teil vom 30.03 und 22.04.2021

30.03.2021

Abstimmungsergebnis: 23 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen Enthaltung

22.04.2021

Abstimmungsergebnis: 23 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen Enthaltung

Punkt 5 Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung des Stadtrats vom 22.04.2021

Herr Stolzenberg informiert über die Bekanntmachungen.

Punkt 6 Einwohnerfragestunde

Da keine Anfragen durch Einwohnerinnen und Einwohner gestellt werden, wird diese sogleich wieder geschlossen.

Punkt 7 Beantwortung / Informationen Anfragen Einwohnerfragestunde

-

Punkt 8 Informationen aus der Verwaltung

Frau Werner informiert:

Die Bearbeitung des Jahresabschluss 2014 ist trotz kleiner Nacharbeiten in der Frist. Es wird nun mit dem Jahresabschluss 2015 begonnen, damit dieser zeitnah den Stadträtinnen und Stadträten vorgestellt werden kann.

Es ist beabsichtigt, die Reinigungsleistungen Kitas neu auszuschreiben. Verträge laufen zum 31.03.2022 aus. Die entsprechenden Ausschreibungen werden vorbereitet.

Da die Inzidenz zum jetzigen Zeitpunkt noch über 50 ist, wird laut gültiger Verordnung der eingeschränkte Regelbetrieb fortgesetzt.

Herr Däumler und Herr Zeigermann kommen um 18.05 Uhr zur Stadtratssitzung hinzu, die Beschlussfähigkeit ist mit 25 Stadträten gegeben.

Hort Hohenthurm: Einige Nacharbeiten bezüglich des Brandschutzes sind noch zu klären. Die Räumlichkeiten sind bereits bezugsfertig, so dass der Hort durch die Kinder in Kürze nutzbar sein wird.

Doppelkapelle: Durch die Deutsche Stiftung für Denkmalsschutz wurde ein Betrag in Höhe von 30.000 € in Form von Fördermitteln genehmigt. Zusätzlich wurden Eigenmittel im Haushalt eingestellt, so dass mit den Förder- und Eigenmitteln die Sanierung des Fußbodens und der Außenportale erfolgen kann.

Lärmschutz Hohenthurm: Durch das Bundesministerium für Verkehr wurde ein Schreiben an die Stadtverwaltung Landsberg gesandt. In diesem wurde Verständnis für die Lärmsituation signalisiert und gleichzeitig die Bitte geäußert, dass betroffene Anwohner formlose Anträge auf Prüfung der Lärmsituation stellen. Es werden daraufhin Bemühungen unternommen, diesen Anträgen nachzukommen und entsprechende Messungen vorzunehmen.

Einsatz eines mobilen Wachdienstes seit Mitte Mai im Stadtgebiet Landsberg: Frau Werner verliest eine Zusammenfassung der Ergebnisse des Wachschatzeinsatzes. Es ist festzustellen, dass bei zusätzlichen Kontrollen durch Mitarbeiter des Ordnungsamtes weniger Verstöße geahndet werden mussten. Auf Grund der positiven Ergebnisse wurde abgestimmt, den Einsatz zu verlängern. Frau Werner wird sich hierüber zusätzlich mit den Fraktionsvorsitzenden besprechen.

Sachstand Felsenbad: Eine Verzögerung von zwei Wochen ist zu vermelden, da eine Filteranlage repariert werden musste. Ziel ist die Öffnung des Felsenbades am 14.06.2021. Des Weiteren muss die neue Verordnung abgewartet werden, unter welchen hygienischen Standards das Felsenbad geöffnet werden darf.

Brücke Zöberitz: Die Planung für den Ersatzneubau ist abgeschlossen und wurde von allen Gremien befürwortet. Am 06.05.2021 erfolgte die beschränkte Ausschreibung.

Ergebnisse bzw. Zwischenstände zu gefassten Beschlüssen werden zukünftig wieder an die Stadträte gegeben.

Durch Herrn Dr. Raschke wird die Bitte bzw. Frage geäußert, ob im Zuge der neuen Ausschreibung der Reinigungsleitungen für die Kitas die Möglichkeit besteht, Dienstleister zu wechseln. Grund hierfür ist zunehmende Kritik durch Mitarbeiterinnen der Kitas an den Reinigungsleistungen. Frau Werner sichert eine Prüfung zu.

Die Horte werden bei den Ausschreibungen berücksichtigt, beantwortet Frau Werner die Anfrage von Herr Kupski.

Punkt 9 Informationen aus den Ausschüssen

Hauptausschuss:

-

Finanzausschuss:

-

Bauausschuss:

Ordnungsausschuss:

Herr Dr. Raschke: Im Ordnungsausschuss erfolgte eine intensive Diskussion über Bestreifung und Vandalismus im Stadtgebiet. Die Regionalbereichsbeamten waren ebenfalls anwesend und haben bekräftigt, dass eine intensive Begehung durch alle Ordnungskräfte sinnvoll ist.

Des Weiteren wurde die Anlage zur Straßenreinigungssatzung besprochen.

Jugend- Schule und Sozialausschuss:

Frau Creutzmann: Aktuell konzentriert sich die Arbeit auf die Besuche der Jugendclubs. Ein ausführlicher Bericht wird bei der nächsten SR-Sitzung vorgelegt.

Durch Frau Creutzmann wird im Namen des Ausschusses die mangelnde Zuarbeit der Verwaltung bei Anfragen kritisiert. Diese Tatsache ist nicht zufriedenstellend.

Kultur- und Sportausschuss:

Herr Rausch:

Der Nutzungsänderung Rathaus zum Museum wurde zugestimmt.

Vergabeausschuss:

Herr Schaaf:

Planungsleistungen Leistungsphase 4 – 7 zur Straßensanierung, Am Anger, OT Dammendorf. Dies wurde mehrheitlich beschlossen.

WAZV:

-

AZV westl. Mulde:

-

AZV Queis-Dölbau:

UHV Fuhne-Ziethe:

-

UHV Untere Saale:

-

UHV Mulde:

-

Flugplatzgesellschaft Halle Oppin:

-

Planungsverband Halle Saalkreis:

-

Frau Werner bezieht sich auf die Anmerkungen von Frau Creutzmann hinsichtlich der Zusammenarbeit Sozialausschuss / Verwaltung. Sie merkt an, dass die Beantwortung einiger Anfragen, hier im speziellen zu den LEQs, als ausreichend angesehen wird. Die der Verwaltung vorliegenden Unterlagen sind sehr umfangreich. Sollten detailliertere Aussagen und Informationen benötigt werden, besteht immer die Möglichkeit, den Kontakt mit den Mitarbeitern der Verwaltung zu suchen und Unterlagen in der Verwaltung einzusehen. An dieser Stelle merkt Frau Werner an, dass auch seitens der Verwaltung hinsichtlich der Art und Weise der Zusammenarbeit mit dem Ausschuss dringender Gesprächsbedarf besteht.

Durch Herrn Kupski wird die Vorlage der Protokolle erfolgter Bauausschusssitzungen kritisiert. Dieser Umstand ist definitiv nicht zufriedenstellend. Hier besteht nach wie vor ein erheblicher Zeitverzug von ca. 4 Monaten, welcher nicht mehr zu tolerieren ist. Er bittet dringend um eine Lösung dieses Problems.

Punkt 10 Bekanntmachung der Besetzung der sachkundigen Einwohner in den Ausschüssen

Einstimmig angenommen.

Punkt 11 Beschluss über die Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen gemäß § 99 KVG LSA

Herr Stolzenberg verliest den Beschlusstext:

Beschluss-Nummer: 44/05/2021

Beschlusstext:

Der Stadtrat der Stadt Landsberg beschließt die Annahme entsprechend der beiliegenden Auflistung für den Zeitraum vom 01.01.2020 – 31.12.2020 gemäß § 99 Abs. 6 Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KVG) i. V. m. § 4 Abs. 1 Nr. 6 der Hauptsatzung der Stadt Landsberg. Die Spenden werden gemäß dem angegebenen Zweck verwendet. Die Ausstellung der Spendenbescheinigungen ist zu gewährleisten.

Abstimmungsergebnis: 25 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

Punkt 12 Grundsatzbeschluss zum geförderten Radwegebau 2022 - 2024

Die Versammlungsleitung der Tagesordnungspunkte 12, 13 und 14 wird durch Herrn Stolzenberg an Herrn Hübner übergeben.

Herr Stolzenberg bedankt sich bei Herrn Dr. Raschke für die Ausarbeitungen zu diesem Thema.

Herr Wolff erklärt seine mögliche Befangenheit.

Es wird durch Herrn St. Müller angeregt, über die finanziellen Mittel nochmals nachzudenken. Sollten diese Mittel, wie im Beschluss aufgeführt, festgelegt werden, fallen andere Projekte weg. Er würde zu diesem Punkt eine Änderung vorschlagen.

Es wird das Für und Wider der Einplanung der finanziellen Mittel diskutiert. Herr Dr. Raschke signalisiert, den Beschluss in der Form zu belassen.

Herr St. Müller weist darauf hin, dass mit dem jetzt verwendeten Wortlaut die Beschlussvorlage bindend ist.

Der Änderungsantrag wird von Herrn St. Müller wie folgt formuliert:
2.Absatz: sollen ... eingestellt werden

Herr Dr. Raschke bestätigt, dass die Beschlussvorlage seinerseits nochmals überarbeitet worden ist. Ihm ist bewusst, dass der städtische Haushalt nicht einfach war und nicht ist. Er bekräftigt nochmals den Grund dieses Beschlusses. Sollte keine Willensbekundung durch einen Beschluss für dieses Projekt erfolgen, besteht die Gefahr, dass in den nächsten Jahren die Bestrebungen für dieses Projekt auf Grund anderer Themen nicht weiter verfolgt werden und das Projekt zum Stillstand kommt.

Auch Herr Kupski war beim Ordnungsausschuss anwesend und konnte die Diskussion zu diesem Thema verfolgen.
Durch Herrn Dr. Rasche wurde sehr viel Zeit und Engagement investiert. So wurde nun dem Stadtrat ein Radwegekonzept vorgelegt, welches bereits im Jahr 2011 durch den Stadtrat beschlossen wurde und im Jahr 2015 nochmals durch einen Beschluss erneuert wurde. Er bedankt sich bei Herrn Dr. Raschke für die ausführliche Ausarbeitung des Konzeptes. Bedenken hat er dennoch hinsichtlich der durch den Beschluss festzulegenden Summe in Höhe von 250.000 €. Hier stimmt er Herrn St. Müller zu. Die Willensbekundung muss jedoch im Stadtrat erfolgen.

Ebenso wird durch Herrn L. Müller die Befürchtung geäußert, dass es einfach nicht weitergeht, wenn dieses Vorhaben nicht durch einen Beschluss festgelegt wird und das Projekt im Sande verläuft. U. a. wurde über die Höhe im Ausschuss eingehend debattiert. Es ist klar, dass es keine Sicherheit darüber gibt, wie sich die Haushaltslage in den nächsten Jahren entwickeln wird. Der Beschluss wurde

im Ausschuss mehrheitlich befürwortet.

Durch einige Stadträte wird signalisiert, dass eine gewisse Verbindlichkeit gegeben sein sollte, welche durch diesen Beschluss herbeigeführt würde.

Herr Stolzenberg unterstützt die Meinung seiner Vorredner. Viel Geld wurde für Pflichtaufgaben eingestellt und verwendet. Das ist richtig und gut. Dennoch ist auch dieses Projekt wichtig. Die entsprechende Infrastruktur muss hergestellt werden. Wie auch von mehreren Stadträten erwähnt, muss der klare Wille erkennbar sein. Dieses Projekt sollte nun endlich Priorität haben.

Die Beschlussvorlage wurde nochmals geändert im Beschlusstext nach Abstimmung zwischen Frau Aulenbach und Herrn Dr. Raschke.

Der Text im Beschlusstext ist bindend, nicht der Text des Sachverhaltes, merkt Herr St. Müller an.

Unterstützt wird der Antrag auch durch Herrn Zeigermann. Er führt aus, dass entsprechende Qualitäten geschaffen werden müssen, um Stadtgebiete lebenswert und attraktiv zu gestalten. Ein solches langfristiges Thema bzw. Projekt muss angegangen werden. Hier muss ein Zeichen gesetzt werden.

Herr Dr. Raschke bittet um Unterbrechung von 5 Minuten, da die Diskussion doch etwas ausführlicher ausgefallen ist.

Im Ordnungsausschuss wurde lange zu diesem Thema diskutiert, bestätigt auch Herr Oehlschlegel. Auf Grund der jetzt geführten ausführlichen Diskussion zu diesem Thema richtet er den Appell an die Stadträtinnen und Stadträte, die Ausschusssitzungen zu besuchen, um im Vorfeld Erläuterungen und Klärungen zu vorliegenden Themen zu erhalten. Es ist nicht nachvollziehbar, dass in einer Stadtratssitzung erneut Grundsatzdiskussionen in solch ausführlicher Form geführt werden.

18.48 Uhr: wird die Sitzung unterbrochen.

18.56 Uhr: Fortführung der Sitzung.

Folgender Änderungsantrag von Herrn St. Müller wird gestellt:
2.Absatz: sollen ... eingestellt werden

Abstimmungsergebnis zum Änderungsantrag Herr St. Müller:

15 Ja-Stimmen

8 nein-Stimmen

1 Enthaltung

1 Mitwirkungsverbot

Herr Hübner verliest den Beschlusstext.

Beschluss-Nummer: 45/05/2021

Beschlusstext:

Der Stadtrat der Stadt Landsberg beschließt sich in den Jahren 2022, 2023 und 2024 am geförderten Ausbau des Radverkehrsnetzes zu beteiligen. Grundlage hierfür ist das Radwegekonzept 2021.

Für die Planung und Umsetzung der Radwegprojekte sollen Eigenmittel in Höhe von jährlich mindestens 250.000€ im Haushalt 2022 und die mittelfristige Finanzplanung bis 2024 für den geförderten Radwegbau eingestellt werden.

Abstimmungsergebnis: 24 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen
1 Mitwirkungsverbot

Punkt 13 Grundsatzbeschluss zum geförderten Radwegprojekt Rabatz-Hohenthurm

Im Namen der Bürgerinnen und Bürger bittet Herr Seidowski um Zustimmung.

Herr Scheuerle gibt zu bedenken, dass es jedem bewusst sein muss, dass ein landwirtschaftlicher Weg umgebaut wird und es dann zwei Nutzer geben wird.

Nach außen muss aus diesem Grund dargestellt werden, dass hier ein Kompromiss eingegangen wird, da ein Wirtschaftsweg als Radweg ausgebaut wird. Dies muss den Bürgern klar aufgezeigt werden, bekräftigt Herr Kupski.

Herr Hübner verliest den Beschlusstext:

Beschluss-Nummer: 46/05/2021

Beschlusstext:

Der Stadtrat der Stadt Landsberg beschließt wie folgt:

Der Stadtrat der Stadt Landsberg beschließt die Umsetzung des Radwegprojekts Rabatz-Hohenthurm im Jahr 2022. Die Fertigstellung muss bis spätestens 2023 erfolgen. Die Umsetzung des Radwegprojekts ist von der Gewährung von Fördermitteln i.H.v. mindestens 75% abhängig. Aufgrund der erwarteten Förderung von 90% sind 50.000€ Eigenanteil im Haushalt 2022 einzustellen.

Abstimmungsergebnis: 22 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimme 2 Enthaltungen
1 Mitwirkungsverbot

Punkt 14 Aktualisierung Planungsunterlagen Radwegekonzept Rabatz-Hohenthurm

Herr Hübner verliest den Beschlusstext.

Beschluss-Nummer: 47/05/2021

Beschlusstext:

Der Stadtrat der Stadt Landsberg ermächtigt die Hauptverwaltungsbeamtin Frau Anja Werner die vorliegende Ausführungsplanung des Ingenieurbüros Beyer und das Baugrundgutachten (Ingenieurbüro Buckow) auf den aktuellen Stand der

Technik zu bringen. Es werden Kosten in geschätzter Höhe von 4.000 € erwartet. Die Deckung erfolgt durch überschüssige Mittel der HH-Stelle 54.11.01.00/099520/STRAßE12 (Planung zur L143 Ortsdurchfahrt Landsberg).

Abstimmungsergebnis: 22 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 2 Enthaltungen
1 Mitwirkungsverbot

Punkt 15 Beschlussvorlage (Verwaltung): Auftragsvergabe Bauleistungen „Weg zur Doppelkapelle“

Dieser Punkt wird in den nicht öffentlichen Teil verwiesen.

Punkt 16 Beschlussvorlage (Verwaltung): Sanierung Seitenflügel und brandschutztechnische Ertüchtigung Kellergeschoss Stadtverwaltung Landsberg, Köthener Straße 2, 06188 Landsberg, Aufhebung Sperrvermerk

Dieser Punkt wird durch die Verwaltung zurückgezogen.

Punkt 17 Beschlussvorlage (Fraktion Vereinte Bürgerliste): Aufhebung Grundsatzbeschluss Rathaus

Die Vereinte Bürgerliste zieht den Antrag zurück.

Punkt 18 Beschlussvorlage (Verwaltung): Grundsatzentscheidung Umsetzung Projekt Kita-Neubau Bahnhofstraße

Frau Werner bedankt sich für die Fragen, welche an die Stadtverwaltung gerichtet wurden. Sie informiert zu den verschiedenen Varianten, welche den Stadträten vorliegen. Es ist vorgesehen, dieses Thema mit den Fraktionsvorsitzenden im kleineren Rahmen vorzubesprechen. Hiernach wird der Stadtrat vollumfänglich informiert.

Die Frage von Frau Bunge hinsichtlich eines Ersatzneubaus wird von Frau Werner dahingehend beantwortet, dass es sich um einen Ersatzneubau für den Bauhof handelt und nicht um die Kita.

Die Gründe für den Kita-Neubau wurden ausführlich dargelegt, wie wichtig es ist, diesen in Landsberg neu zu bauen. Hier geht es um Lebensqualität für die Bürger.

Herr Miltzsch teilt mit, dass zwar die weitere Vereins-Nutzung am Standort Bahnhofstraße abgesegnet wurde, er aber anzweifelt, dass auf Grund so einer kurzen Zeitschiene für die Vereine eine gute Lösung hinsichtlich der Standortfrage gefunden wird.

Frau Werner verweist auf die Ausführungen in den vorliegenden Unterlagen, in welchen Lösungsvorschläge unterbreitet wurden.

In der letzten Ausschusssitzung wurde diese Themen nochmals erörtert, berichtet Frau Creutzmann. Eine einheitliche Meinung im Ausschuss gab es nicht. Es bestehen jedoch weiterhin Bedenken und große Vorbehalte, diesem Projekt zum jetzigen Zeitpunkt zuzustimmen. Es werden nach wie vor zu viele offene Fragen gesehen:

- finanzieller Aspekt
- was wird mit den kleinen Einrichtungen

Frau Werner verweist erneut auf die Unterlagen und widerspricht der Aussage hinsichtlich vager Vorstellung. Gerade in Bezug auf den Jugendclub sind in den Unterlagen konkrete Vorschläge aufgeführt.

Herr St. Müller befürwortet den Bau der Kita. Er hat jedoch Bedenken bezüglich der Zeitschiene. Es gibt einen verbindlichen Beschluss aus Januar 2021, dass bis 31.05.2021 ein Konzept durch die Verwaltung vorgelegt werden sollte. Für ihn ist die Alternative für den Jugendclub nicht klar erkennbar. Herrn St. Müller fehlen detaillierte Informationen.

Herr Zeigermann stimmt Herrn St. Müller dahingehend zu, was den Standort der Kita betrifft. Dieser ist als ideal anzusehen. Positiv ist der dort entstehende Wohnpark zu betrachten. Er hält allerdings nichts von Prognosen, da diese langfristig nicht aussagekräftig sind. Es ist immer ein Puffer für solch einen Standort mit einzuplanen. Herr Zeigermann befürwortet die Besprechung in kleinerem Rahmen, wie bereits angedacht, um die offenen Fragen zu klären. Die Chance für die Errichtung einer Kita sollte nicht vertan werden. Es gehört zu einer attraktiven Stadt dazu, diese Einrichtungen zu schaffen. Bis zum nächsten Stadtrat sollte hier Klarheit geschaffen werden, um auch dem Investor eine klare Richtung geben zu können.

Herr Dr. Raschke bekräftigt, dass die Gelegenheit genutzt werden sollte, dieses Thema zu besprechen, um in der Angelegenheit voranzukommen. Auch die Arbeit von Herrn Dr. Kelle sollte nicht ausgebremst werden.

Er erläutert die von ihm allen Stadträtinnen und Stadträten vorliegende Tischvorlage.

Alle Optionen waren im Vorfeld klar aufgezeigt, merkt Herr Dr. Raschke an. Reale Lösungen müssen geschaffen werden. Die Verwaltung sollte die Möglichkeit erhalten, Lösungen zu finden und diese auch zu erarbeiten.

Frau Werner führt aus, dass Herr Dr. Kelle seine Bauplanung einreichen möchte und muss. Auch ihm wurde seitens der Stadt eine Zeitschiene vorgegeben. Herrn Dr. Kelle ist bewusst, dass im öffentlichen Verwaltungsbereich die Planung länger dauert. Dennoch sollte seitens der Stadt Landsberg ein Signal gegeben werden.

Herr Kupski stimmt zu, dass Gewissheit benötigt wird. Das Thema wurde auch im Bauausschuss besprochen. Festzustellen ist, dass der Ausschuss bzw. der Stadtrat zeitlich unter Druck gesetzt wird. Es muss geklärt werden, ob ein B-Plan erstellt

werden muss oder nicht. Würden Vorlagen zeitnah vorliegen, würde dies die Entscheidungsfindung erheblich erleichtern.

Herr Weidinger sieht sich außer Stande, eine Entscheidung hinsichtlich der Vorschläge zu treffen. Er begründet dies mit den mangelnden Informationen. Es wurde ein Fahrplan festgelegt, welcher jetzt durch ihn nicht mehr erkennbar ist. Er zweifelt die Geschwindigkeit der Verwaltung an, mit welcher hier eine Entscheidung getroffen werden soll.

Frau Werner hätte sich gewünscht, dass Herr Weidinger, wenn seinerseits noch Informationsbedarf besteht, sich mit diesen Fragen an die Verwaltung gewandt hätte. In der Vergangenheit wurde sich darüber verständigt, das vorliegende Projekt weiterzuverfolgen. Es geht nicht darum, den Bauhof eher rauszubringen.

Herr St. Müller erläutert, dass der Druck nicht durch Herrn Dr. Kelle entsteht, sondern durch den Kita-Bedarf. Für Herrn Dr. Kelle ist die Entscheidung des Stadtrates wichtig, wie er das Projekt der Wohnhäuser planen kann. Die Planung für den ersten Bauabschnitt muss eingereicht werden.

Der Verbleib des Objektes Jugendclub beeinflusst hier jedoch seine Entscheidung, ebenso die Entscheidung, ob eine Kita an diesem Standort gewünscht ist oder nicht. Der Zeitdruck kommt durch den bestehenden Bedarf zusätzlicher Plätze seitens der Stadt Landsberg. Zu bedenken ist auch, dass eine Kita verkehrsgünstiger nicht gebaut werden kann. Einziger Kritikpunkt ist, dass im Vorfeld keine Klärung weiterer offener Fragen möglich ist. Wichtig ist für Herrn St. Müller, dass eine konkrete Lösung für den Jugendclub gefunden wird.

Herr Zeigermann ergänzt zur zuvor durch Herrn Kupski gestellten Frage, dass über einen Bebauungsplan der Landkreis entscheidet. Hier muss aber durch Herrn Dr. Kelle eine Planung als Gesamtpaket eingereicht werden. Deshalb muss die Entscheidung hinsichtlich der Kita getroffen werden.

Warum muss festgeschrieben werden, dass ab 2022 Baubeginn ist, möchte Frau Creutzmann wissen.

Herr Stolzenberg verliest den Beschlusstext:

Beschluss-Nummer: 48/05/2021

Beschlusstext:

Der Stadtrat der Stadt Landsberg beschließt, dass der Eigentümer des Grundstückes entsprechend § 1 Nr. 3 des Kaufvertrages mit externen Trägern bezüglich der Errichtung einer Kita in Verhandlung treten darf. Die Stadt beteiligt sich nicht an der Finanzierung bzw. Refinanzierung eines Kitaneubaus über einen externen Träger.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen 7 Nein-Stimmen 4 Enthaltungen

Frau Werner bedankt sich bei Herrn Dr. Raschke für die Unterstützung bei der Ausarbeitung der Zuarbeiten und Beschlussvorlagen Radwegekonzept.

Herr Stolzenberg beendet den öffentlichen Teil um 19.50 Uhr.